

Sächliche Angelegenheiten.

Wichtige Wahlen.

In den nächsten Monaten hat die Arbeiterschaft noch außerordentlich wichtige Wahlen zu vollziehen. Es ist fast die gesamte Vertretung der Versicherten in den Organen der Reichsversicherung...

Das Vertretersystem in der Reichsversicherung ist, dank in Vorbereitung an die künftigen Einrichtungen, äußerst kompliziert aufgebaut. Die Grundlage aller Wahlen, sozusagen die Urwahl, bildet der Wahl der Vertreter zum Ausschuss (seitlich der Generalversammlung) der Krankenkassen.

Die Zahl der insgesamt im ganzen Reich zu wählenden Vertreter läßt sich nur schwerlich feststellen. Schätzte man in der Krankenversicherung schätzungsweise (eine genaue Statistik darüber nicht vorhanden) rund 100.000 Krankenkassenmitglieder...

Nach den einschlägigen behördlichen Verfügungen soll bei den Wahlen auch den neu der Versicherung unterstellten Personen, also vor allem den Landarbeitern, Dienstboten, Hausgewerbetreibenden etc., die Beteiligung gesichert werden.

Die wichtigste Veränderung, die die bevorstehenden Wahlen von den künftigen unterscheiden, ist die allgemeine obligatorische Einführung der Verhältniswahl.

Die Reichsversicherungsordnung selbst enthält keine näheren Vorschriften über die Art des Verhältniswahlverfahrens. Sie sagt nur, daß die Wahl geheim sein soll.

gessen sie als gewählt. Wird also bis zur festgesetzten Zeit nur eine gültige Vorzugsliste eingereicht, so gilt diese ohne weiteres als gewählt und es findet eine Wahl überhaupt nicht statt.

Die Einführung der Verhältniswahl wird bei den großen Versicherungsanstalten die Wahlteilnahme zweifellos erheblich steigern. Dort, wo sich die „nationalen“ Elemente bisher nicht hervorwagten, um sich nicht zu blamieren, werden sie nunmehr auf dem Plan erscheinen.

Die Notwendigkeit der Vertiefung der Arbeiter auf dem Gebiete der sozialen Versicherung behaft heute keines weiteren Nachweises mehr. Sie hat sich im Laufe der Zeit so sinnenfällig gezeigt wie nur irgend etwas.

Die bevorstehenden Wahlen stellen daher den Gewerkschaftsorganisationen, denen die Wahlagitator und sonstige Wahlarbeit obliegt, wichtige Aufgaben. Wie bei allen Wahlen, hat aber auch hier jeder Anhänger unserer Sache selbst mit ein Wahlagitator zu sein.

Zimmer nach die Präsidentenfrage.

Die Erklärung des Abg. Dpiz, die er der Chemnitz. Allgem. Zeitung. In der in der letzten Zeit wiederholten Präsidentenfrage...

Wenn die konservative Fraktion bereit sei, in ein nicht nach dem Stärkerhältnis der Fraktionen zusammengesetztes Präsidium einzutreten, so geschähe es im wesentlichen mit Rücksicht darauf: 1. daß, wie die Präsidentenwahl im letzten Landtag gezeigt habe, bei der Wahlteilnahme der konservativen Fraktion die Gefahr der abermaligen Wahl eines Mitgliedes der sozialdemokratischen Partei...

Beleitet aber von der Überzeugung, daß eine solche Vertiefung der Gegensätze zwischen den bürgerlichen Parteien nur der Unklarheit partei bringen würde, dürfte die konservative Fraktion nicht abgeneigt sein, im nächsten Landtag den Vorschlag der nationalliberalen Fraktion...

Das nationalliberale Volk. Tagebl. schreibt dazu: Die Nationalliberalen haben im letzten Landtag mit der fortschrittlichen Volkspartei zusammen für eine liberale Gestaltung der vorgelegten Gesetzesentwürfe sich eingesetzt.

Die Nationalliberalen befinden sich wie Durban's bekannter Fall zwischen den beiden Hauptbündeln in einer unangenehmen Lage. Sie möchten gern den konservativen Vorkämpfern „voll und ganz“ folgen, möchten aber auch in einem gewissen Teil des Bürgeriums den Eindruck erwecken, als wenn sie für politische und geistige Freiheit eintreten.

Nachmals die deutschen Turner.

Der Reichsbote gibt noch einem „bekanntem Leipziger Pfarrr“ das Wort, der ebenfalls bittere Klagen über die „Deutschen Turner“ führt.

Der Reichsbote gibt noch einem „bekanntem Leipziger Pfarrr“ das Wort, der ebenfalls bittere Klagen über die „Deutschen Turner“ führt. Er bestätigt zunächst die in einem früheren Eingelände des Reichsboten gebrachten „nur zu wahren Wirklichkeiten über die tief beschämenden Begleiterscheinungen des Leipziger Turnfestes“.

Verhärterung der Sittenkontrolle in Sachsen.

Dem Beispiele anderer deutscher Bundesstaaten folgend, wird Sachsen in allernächster Zeit in bezug auf die sittenpolizeiliche Beaufsichtigung der Prostituierten eine Verhärterung erfahren. Bis vor wenigen Jahren galten die sächsischen Großstädte bei den Demimondänen als angenehme Orte.

Die bürgerliche Gesellschaft und ihre Organe befinden sich den Prostituierten gegenüber in einer hilflosen Lage und wollen sich nicht anders gegen diese Begleiterscheinung ihrer Gesellschaftsordnung zu helfen, als durch Verhärterung der Zwangsmaßregeln gegen die Opfer derselben.

Neuer Unternehmer-Verband. Unter der Mitwirkung des deutschen Industrie-Schutz-Verbandes (St. Dresden) haben sich die Handwerksfabrikanten in Johannegeorgenstadt zu einem Arbeiterschutz-Verband zusammengeschlossen.

Schärferer Maßnahmen gegen russische Studenten kündigt die Leipziger Universitätsbehörde an. Danach sollen dem nächsten Wintersemester an russische Reifezeugnisse für die Immatrikulation an der Universität nur anerkannt werden, wenn ihre Begünstigung durch den deutschen Gesandten oder einen deutschen Konsul in Rußland erfolgt ist.

Aus Böhmen. Als auf der Schiffswerft von Verch in Krizowitz bei Teschen ein zur Reparatur auf der Werft befindlicher Kahn nach Fertigstellung vom Stapel gelassen werden sollte, rissen plötzlich die Ketten und der Kahn stürzte ins Wasser.

Keine Nachrichten aus dem Lande. Aus der Marienklippe in Livland wurden zwei wertvolle Kunstwerke, und zwar ein Hölzerner Altar sowie ein Bild der heiligen Veronika mit dem Schwelmer aus dem Nürnberg'schen Meister Wohlgenuth aus dem Jahre 1479, der Ortungsüberreste der königlichen Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler in Dresden überliefert.

Die Verteilung des Salats mitbewerkten Gerbellen die Ursache der Erkrankungen gewesen sein. In Leipzig stürzte ein 24jähriger Arbeiter, der zu einer in einem Hause der hohen Straße wohnenden Frau Beziehungen unterhalte, aus beträchtlicher Höhe auf die Straße, als er sich an zusammengedrängten Bettlächern aus dem Fenster herablassen wollte.

Die Nationalliberalen befinden sich wie Durban's bekannter Fall zwischen den beiden Hauptbündeln in einer unangenehmen Lage. Sie möchten gern den konservativen Vorkämpfern „voll und ganz“ folgen, möchten aber auch in einem gewissen Teil des Bürgeriums den Eindruck erwecken, als wenn sie für politische und geistige Freiheit eintreten.

Stadt-Chronik.

Das Recht des Angeklagten.

In der Strafprozeßordnung ist jedem Angeklagten das Recht zugesichert, sich ausgiebig zu verteidigen. Allerdings hat der Angeklagte dabei vieles zu beachten, zumal wenn ihm kein Verteidiger zur Seite steht.

Die Hauptverhandlung beginnt mit dem Aufruf des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen. Danach schließt sich die Vernehmung des Angeklagten über seine persönlichen Verhältnisse, Strafen usw. an. Ist dies erledigt, so verliest der Gerichtsschreiber die Anklageschrift oder den Beschluß über die Eröffnung des Hauptverfahrens.

Nach der Vernehmung des Angeklagten beginnt die eigentliche Beweisaufnahme. Die geladenen Zeugen werden einzeln in den Saal gerufen und eidlich verhört. Der Angeklagte hat kein Recht, einem Zeugen ins Wort zu fahren und ihn zu unterbrechen. Wenn der Zeuge seine Aussage beendet hat, kann der Angeklagte seine Erklärung zu der Aussage machen und durch den Vorsitzenden dem Zeugen weitere Fragen vorlegen lassen.